DISPATCH

CLASSIFICATION	DISPATCH SYMBOL AND NO.
	EUBA-70118

TO: Chief, Munich Liaison Base
COS, Germany; COB, Frankfurt; Chief, EE

HEADQUARTERS FILE NO.: 32E-6-181/1
FFN: 2697

FROM: Chief of Base, Berlin

DATE: 9 September 1961

SUBJECT: EVERT/UPHILL/UJDROWSY -
Transmittal of Requested BDC Traces

RE: "43-3" - (CHECK "X" ONE)
XXX MARKED FOR INDEXING
NO INDEXING REQUIRED
INDEXING CAN BE JUDGED BY QUALIFIED HQ. DESK ONLY

ACTION REQUIRED: For Your Information.

REFERENCE(S): MUNI-7004, 21 August 1961

1. Transmitted herewith per Reference are the BDC traces on

A. Dr. Hans-Dietrich *ERNST
DOB: 3 November 1908
POB: Oppeln, Germany
RANK: SS Hauptsturmfuehrer

(No BOB identifiable traces.)

B. Dr. Helmut *KNOCHEN
DOB: 14 March 1910
POB: Magdeburg, Germany
RANK: SS Standartenfuehrer

(BOB has no additional traces on Subject.)

C. Wilhelm *ZOEPF
DOB: 14 March 1908
POB: Munich, Germany
RANK: SS Untersturmfuehrer.

(No BOB traces.)

2. Also forwarded herewith are BDC traces on

Herbert *SCHWINGE (born Herbert Ernst Johann *OPOLKA)
DOB: 25 June 1908
POB: Marschew/Posen, Germany
RANK: SS Sturmbannfuehrer.

(No BOB traces.)

A preliminary screening of this material indicates that Subject did not serve in France and thus probably is not identical with the Herbert SCHWINGE listed in Reference. We are re-checking the Berlin Document Center.

Attachments: Herewith
A. Photostat copy of BDC Traces on ERNST
B. Photostat copy of BDC Traces on KNOCHEN
C. Photostat copy of BDC Traces on ZOEPF
D. Photostat copy of BDC Traces on SCHWINGE

Distribution:
2 - MLB w/atts A, B, C, D (1 copy each) h/w
2 - COS, Germany wo/atts
2 - FOB wo/atts
2 - EE w/atts A, B, C, D (1 copy each) h/w

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2007

FORM 10-67 53b — USE PREVIOUS EDITION. REPLACES FORMS 51-28, 51-28A AND 51-29 WHICH ARE OBSOLETE.

CLASSIFICATION | CONTINUED | PAGE NO.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: ~~21 August 1961~~

It is requested that your records on the following named person be checked:

1046172

Name: ZOEPF, Wilhelm
Place of birth: Munich
Date of birth: 11 March 1908
Occupation:
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File			7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. NS-Aerztebund		
3. PKK			9. RWZ			15. Party Census		
4. SS Officers			10. EWZ			16.		
5. RUSHA			11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Att. C to ~~ZOEPF~~ EGBA-70118 9 Sept 61

Form AE/GER-209
(Jan 59)

(Date Request Received) (Date Answer Transmitted)

12 1961
12 2651

Stp.I A/3. Stp Nr.71 320
Bl/Rt.

Berlin SW 68, den 14.11.1940
Oebemannstr. 23/24

Betr.: Abstammungsnachweis.
Anlg.: 1 Abstammungsbescheinigung.

An den
SS-Untersturmführer Wilhelm Jäger
SS-Nr. 278 875 SS-Einheit: Reichssicherheitshauptamt
Berlin SW 11
Prinz-Albrecht-Str.
Geh.Staatspolizeiamt, Abt.IV A 5

Anliegend wird Ihnen die erbetene Abstammungsbescheinigung für Sie und Ihre Ehefrau zur Vorlage beim Geheimen Staatspolizeiamt übersandt.

Der Chef des Stabsamtes
im Aus-Hauptamt SS
i.A.

SS-Untersturmführer
und Referent.

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dienstgrad: SS-Nr. 713/20

Name (leserlich schreiben): Joseph Wilhelm

in SS seit ... Dienstgrad: Untersturmführer SS-Einheit: ...

in SA von ... bis ..., in HJ von 1933 bis 1936

Mitglieds-Nummer in Partei: 2 949 664 in SS: 238 105

geb. am 11. III. 05 zu München Kreis:

Land: Deutschland jetzt. Alter: 30 Jahre Glaubensbekenntnis: kath.

Jetziger Wohnsitz: Hohenlychen/Mark Wohnung: Heilstätten

Beruf und Berufsstellung: Boxer u. Sportlehrer, Leiter der Turnschule Hohenlychen

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? ...

Liegt Berufswechsel vor? ...

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Tanzgeige, Übungsleiter, Kapellmeister, Reitabzeichen, Führerschein Kl. III, Segelflugzeugführer

Staatsangehörigkeit: Deutsch

Ehrenamtliche Tätigkeit: Reichsbund für Leibesübungen, Technische Nothilfe

Dienst im alten Heer: Truppe ... von ... bis ...

Freikorps ... von ... bis ...

Reichswehr ... von ... bis ...

Schutzpolizei ... von ... bis ...

Neue Wehrmacht ... von ... bis ...

Letzter Dienstgrad: ...

Frontkämpfer: ... bis ...; verwundet: ...

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Olympia-Sieger II. Klasse

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden – seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? kath. die zukünftige Braut (Ehefrau)? kath.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja – nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja – nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? kath.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ...

Wann wurde der Antrag gestellt? ...

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja – nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ...

SVRV SS-Verordnungsverlag W. J. Mayr, Miesbach (Bayer. Hochland)

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 11. [illegible] 08 in München als Sohn des Musikdirektors Wilhelm Hoepfl geboren, verlebte ich die Zeit meiner Schul- und Berufsausbildung größtenteils in München. Dort absolvierte ich das Dreimärit-Gymnasium im Jahre 19.. bezw. 1931 die juristische Referendarprüfung und 1935 die große Staatsprüfung als Verbindung der Staatsprüfung wegen der damaligen Verordnung des Prüfungswesens.

Seit dem 17. Lebensjahre verdiente ich mir die Mittel für Studium u. Unterstützung meiner Familie durch Sprechunterricht, sowie als Komponist und Orchesterdirigent.

Meine Freizeit habe ich zudem mit der Tätigkeit als Jugendführer und Sportlehrer ausgefüllt, u. zw. seit 1918 mehrere Jahre in der vormilitärischen Jugendausbildung (damalige Bayr. Wehrkraftverein in Zusammenhang mit Bund „Oberland"), seit 1926 in den Wehrsport- und Reitausbildungslagern Hohenaschau und seit 1933 in der Hitlerjugend.

Seit Anfang 1936 bin ich hauptamtlich in der Heilanstalten (SS-Lazarett) Hohenlychen, als Sozialrichter, Sportlehrer und Leiter der wissenschaftlichen Abteilung.

Willi Hoepfl

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: [illegible] Vorname: [illegible]
Beruf: [illegible] Jetziges Alter: 61 Sterbealter: –
Todesursache: –
Ueberstandene Krankheiten: [illegible]

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: [illegible] Vorname: [illegible]
Jetziges Alter: 57 Sterbealter: –
Todesursache: –
Ueberstandene Krankheiten: Bronchitis

Nr. 4 Großvater väterl. Name: [illegible] Vorname: [illegible]
Beruf: Soldat Jetziges Alter: – Sterbealter: 35
Todesursache: Folgen einer Kriegsverletzung 1870/71
Ueberstandene Krankheiten: –

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: [illegible] Vorname: [illegible]
Jetziges Alter: – Sterbealter: 63
Todesursache: Lungenentzündung
Ueberstandene Krankheiten: –

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: [illegible] Vorname: Franz [illegible]
Beruf: Bäckermeister Jetziges Alter: – Sterbealter: 69
Todesursache: Asthma
Ueberstandene Krankheiten: –

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Fuchs Vorname: Philomena
Jetziges Alter: – Sterbealter: 77
Todesursache: Herzmuskelschwäche
Ueberstandene Krankheiten: Gelbsucht

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Ippesheim (Ort), den 12. VIII. (Datum) 1938

Willi Voigt (Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a.

Gefreite

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	20.4.38				
O'Stuf.	9.11.39				
Hpt'Stuf.	9.11.40	F.L. Sau-Sturm Hoyerswerda			
Stubaf.	9.11.42				
Stubaf.					
Staf.					
Oberf.					
Gruf.					

Eintritt in die SS: 278 875

Eintritt in die Partei: 1.5.33 — 2.548.264

11.3.08

Willi Zöpf

Straße: 179 — Geburtsort: Munich

Anschrift und Telephon:

SS-Z.A. 1.1.42	Julleuchter
Winkelträger	SA-Sportabzeichen
Coburger Abzeichen	Olympia
Blutorden	Reiterabzeichen
Gold. H.J.-Abzeichen	Fahrabzeichen
Gold. Parteiabzeichen	Reichssportabzeichen
Gauehrenzeichen	D.L.R.G.
Totenkopfring	SS-Leistungsabzeichen
Ehrendegen	

Dienststellung	von	bis	h'amtl.

Familienstand: verh. 23.11.38

Ehefrau: Elly Lewecke 29.5.14. Opladen

Mädchenname — Geburtstag und -ort

Parteigenossin:

Tätigkeit in Partei: NSV

Religion: kath.

Kinder: 2 m. 1 w. 1

1.	4.	1.	4.
2.	5.	2.	5.
3.	6.	3.	6.

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:

Beruf: erlernt Assessor

Arbeitgeber:

Volksschule 4 Kl.	Höhere Schule Abi
Fach- od. Gew.-Schule	Technikum
Handelsschule	Hochschule 10 Sem.

Fachrichtung: jur. Ref. Abi

Sprachen: ital, engl, franz

Führerscheine: Kl. III

Ahnennachweis: Lebensborn: X

Parteitätigkeit:

Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie): Regierungsrat

von Stahlhelm: Jungdo: HJ: SA: Res.: NSKK: NSFK: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Orden und Ehrenzeichen Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt	Einbürgerung am Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
SS-Schule: von bis TSt: Braunschweig Berlin Forst: Bernau Dachau	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: Dienstgrad: Kriegsbeorderung:	Aufmärsche: Sonstiges:

An den
SS-Hauptsturmführer

Wilh[illegible]

(SS-Nr. 278 875 - [illegible]

An den
SS-Hauptsturmführer

Wien, [illegible]

(SS-Nr. 278 [illegible]

Der Reichsführer-SS
SS-Personalhauptamt
IB 2 — Tgb.-Nr.

Berlin, den 14. August 1941

14 Aug. 1941

Personalverfügung

Der SS-Untersturmführer

Lobpf Wilhelm SS-Nr. 278 875

wird laut eingereichtem Stellenbesetzungsantrag vom 17. März 1941 Tgb. Nr. I C (b) 3

mit Wirkung vom 1. August 1941 von seiner Dienststellung als Führer in der

SS-Sanitätsstaffel Hohenlychen

enthoben und zum Führer im SD-Hauptamt ernannt.

F. d. R.

SS-Hauptsturmführer

Der Chef des SS-Personalhauptamtes

gez. Schmitt

SS-Gruppenführer
und
Generalleutnant der Waffen-SS

Anlage:

Zur Mitkenntnis an:

1. SD-Hauptamt
2. SS-Führungshauptamt — SS-Sanitätsamt
3.
4.
5.

Hauptabteilung/Abt.		Datum	Handzeichen	Hauptabteilung/Abt.		Datum	Handzeichen
IA 1	Z.-Registr.			IB 2	D. A. V.		
IA 2	Beförd.				Stellenbes.		
IA 3	Stabspers.			IB 3	Anschrift		
IB 1	Statistik			Amt II			

SS - Lazarett
Hohenlychen

Hohenlychen, den 20. Juni 1938.
(Kreis Templin)

An das
SS-Hauptamt, SS-Personalamt

Berlin SW 11

Prinz Albrecht Straße.

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Unser Schreiben vom

Betr. : Auslandsreise.

Als Begleiter von SS-Oberführer Gebhardt, der als Angehöriger der deutschen Delegation auf dem Weltkongreß "Arbeit und Freude" in Rom sprechen wird, bin ich beauftragt, an der Italienreise vom 24.6. - 4.7. 38 teilzunehmen.

Ich erbitte für die angegebene Zeit Auslandsurlaub.

Heil Hitler !

Willi Zoepf

SS-Untersturmführer.
(Willi Z o e p f).

-Hauptamt
21. JUN. 1938
Az./Nr.
II P5

P 5 Dr./Schl. 1189 22.6.1938.

24. Juni 1938

An
SS-Untersturmführer
Willi Z o e p f
Hohenlychen, Kr.Templin
- - - - - - - - - - - - - -
SS-Lazarett.

Gegen Ihre Reise nach Italien in der Zeit vom 24. Juni bis 4.Juli 1938 als Begleiter des SS-Oberführers Professor Dr. Gebhardt, der als Angehöriger der deutschen Delegation an dem Weltkongress "Arbeit und Freude" in Rom teilnimmt, bestehen von Seiten der SS-Personalkanzlei keine Bedenken.

Urlaubsschein anbei.

Desgleichen wird der Auslandsurlaub des SS-Mannes Eugen F r e y genehmigt, der ebenfalls als Begleiter des SS-Oberführers Gebhardt in der angegebenen Zeit nach Italien führt. Die SS-Personalkanzlei bittet jedoch, umgehend melden zu wollen, um welchen SS-Mann Eugen F r e y es sich handelt (SS-Nr., Dienststellung), da es mehrere SS-Männer gleichen Namens gibt.

Heil Hitler !

Der Chef der SS-Personalkanzlei
I.A.

SS-Obersturmbannführer

Meldung

An die
SS-Personalkartei.

Berlin, den 30/11/42

Der SS [illegible] SS-Nr. 27 7 875
Dienstgrad, Name und Vorname

Dienststelle der [illegible]polizei im RSHA Beruf [illegible]

[illegible] 14.9.42

SS-Untersturmführer

Deutliche Schrift!

Personalangaben

Name und Vorname: Zoepf, Wilhelm Geburtstag und Ort: 11.11.08 München

Falls außerhalb der deutschen Staatsgrenzen geboren, welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie: —

Einbürgerungsdatum in Deutschland laut Urkunde: — Sind Sie hauptamtlicher H-Führer: —

H-Dienstgrad: H. St. F. H-Nr. 228 125 Dienststellung und Einheit: Sanitätsamt SS Hauptamt – Schulungsleiter des Sanitätswesens

Parteinummer mit Eintrittsdatum laut Parteibuch: 2 941 264 1.5.33.

Waren oder sind Sie Politischer Leiter: – 4 Jahre Reserve in d. kgl. bayer. Armee
(Mit Angabe der Art [z. B. Zellengruppenleiter], der Zeit und des Ortes)

Sonstige Angaben: – Schulungsleiter im NSKK Sanitätssturm

z. B. M. d. R., Staatsrat, Ratsherr, Senator, Redner; in der Bauernschaft, Reichsnährstand, Jägerschaft: – 1933-35 Mitarbeiter im N.S. Ärztebund; 1936-39 " " in der Reichsparteileitung

Ehrenzeichen der Bewegung: – Mitarbeit Filme u. Lehrmittel hergestellt im Auftrag des Bayer. Staatsministeriums d. Inn., des HJ-Gebiets Hochland, des N.S. Ärztebundes, der Reichsparteileitung
(Goldenes Parteiabzeichen, Gauehrenzeichen, Coburger, Blutorden, HJ-Ärztezeichen)

Träger des Winkels für alte Kämpfer: — H-Zivilabzeichen Nr. 169648

Körpergröße: 179

Vor dem Feinde erworbene Auszeichnungen (mit Ja oder Nein zu beantworten):

1. Pour le mérite: Nein
2. Goldenes preuß. Militär-Verdienstkreuz: Nein (höchste Auszeichnung für Uffz.-Dienstgrade)
3. EK. I: Nein
4. EK. II: Nein
5. EK. II am weißen Bande: Nein
6. Ehrenkreuz für Frontkämpfer: Nein
7. Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer: Nein
8. Verwundetenabzeichen: Nein (Angabe, ob Schwarz, Silber oder Gold)
9. Sonstige im Felde erworbene Landesorden: —

Olympia-Ehrenzeichen: II. Klasse (Angabe der Klasse)

Ausländische Orden: —

Sportabzeichen: SA — Reiter — Reichs Bronze DLRG — (Angabe, ob Bronze, Silber oder Gold)

Besondere sportliche Leistungen: Verschiedene Siege im Eishockey u. Ski-Abfahrtslauf, alpine Skitouren

Im Besitz des Julleuchters: Ja Mitglied des Vereins Lebensborn: Ja

SSV K 1a. (Vordruckverlag W. S. Mayr, Miesbach (Bayer. Hochland)

Schulbildung und Beruf

Volks- oder Vorschule bis einschließlich welcher Klasse: 1.–4. Klasse

Mittel- oder Höhere Schule einschließlich welcher Klasse: 1.–9. Abitur: Humanistisches Gymnasium

Fachschule einschließlich welcher Klasse: Deutsche Hochschule f. Leibesübungen d. Reichssportführers Abschlußexamen: –

Technikum, Staatslehranstalt: wieviel Semester: Abschlußexamen:

Hochschule: Universität wieviel Semester: 10 Abschlußexamen: Staatsexamen Dr.-Examen: 3. 11.

Fachrichtung: Leibes- u. Sportwissenschaft Erlernter Beruf: Kaufm. Angest. Sportlehrer, Lehrer an einer staatl. Hochschule für Leibesübungen Kapellmeister

Letzter Beruf mit Angabe der Stellung im Beruf: a. D. Sportlehrer d. Heeres Kapellmeister

Arbeitgeber mit Angabe der Arbeitsstelle und des Ortes: SS-Lazarett Hohenlychen; Deutsche Hochschule für Leibesübungen

Welche Fremdsprachen beherrschen Sie in Wort und Schrift: Russisch, englisch, Französisch, Arabisch, Neugriechisch

In welchen Fremdsprachen legten Sie die Dolmetscherprüfung ab: –

Kraftfahrzeugführer- und Fahrtberechtigungsschein: Klasse III

Flugzeugführerschein: –

Familienstand:

Verlobt am: 22. 7. 37 verheiratet am: 25. 5. 38 verwitwet am: – geschieden am: –
(Wiederverheiratung ebenfalls eintragen)

Mädchenname (Vor- und Zuname) der Verlobten bzw. der Frau: Ilse Leiske

sowie Geburtstag: 29. 5. 11. und Geburtsort: Posen

Parteigenossin: – NSF: – NSV: ja FM.: Ehrenkreuz
(Beantwortung durch Eintragung der Mitgliedsnummer)

Geburtsdaten der Söhne:
(Erstgeborenen mit vorgesetztem „E", Pflegesöhne mit „P", Adoptiv mit „A" und unehelich mit „U" kennzeichnen)

Geburtsdaten der Töchter:
(Kennzeichen wie bei den Söhnen)

Besuchen Ihre Söhne eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt: – welche: –
(Sohn oder Söhne mit Geburtsdatumangabe benennen)

Konfession: evangelisch: katholisch: gottgläubig:
(Zutreffendes unterstreichen; bei „gottgläubig" Datum des Reichsaustritts und frühere Konfession eintragen)

Militärverhältnisse:

a. bis Kriegsende:

Aktive Dienstzeit: vom ..... bis ..... Truppenteil

Kriegsteilnehmer: vom ..... bis ..... Truppenteil

Frontkämpfer: vom ..... bis ..... Truppenteil

Kriegsgefangenschaft, welche: ..... vom ..... bis .....

Erreichter Dienstgrad: .....

b. bis Wiedereinführung der Wehrpflicht:

Reichswehr: vom ..... bis ..... Truppenteil

Polizei: vom ..... bis ..... Truppenteil

Marine: vom ..... bis ..... Truppenteil

Gendarmerie: vom ..... bis ..... Truppenteil

Waffengattung: ..... erreichter Dienstgrad .....

c. nach Wiedereinführung der Wehrpflicht (16. 3. 35)

Zeit: vom ..... bis ..... Truppenteil ..... erreichter Dienstgrad: .....

Sind Sie im Besitze einer Kriegsbeorderung: .....

Dienstzeit im Arbeitsdienst: .....

Zugehörigkeit zum:

Freikorps: (Name) Bayer. Schützen Regt. mit Ehrenpokal vom 1919 bis 1921

Stahlhelm: vom ..... bis ..... HJ: vom 1933 bis 1936

Jungdo: vom ..... bis ..... SA: vom ..... bis .....

NSKK: vom ..... bis .....

NSFK: vom ..... bis .....

Waren Sie im Auslande: wo? Rumänien, Spanien, Italien

von 11.23. bis VII.23.
von II. bis VII.37
von 1930, 1932, 1933, 1937, 1938 je 3 W

Zweck: Urlaub, Besuch, Schweiz, Frankreich während Kurzurlaub

In welcher Eigenschaft (Kaufmann, Angestellter, Farmer, Redner usw.):

Urlaub, Besuch u. Studienzwecke

Tätigkeit in den ehemaligen deutschen Kolonien: wo?

vom bis Art der Tätigkeit:

Besondere Bemerkungen:

4

Vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben bestätigt

1. III. 1939
(Datum)

Willi Voigt
(Unterschrift und Dienstgrad)

SS-Uschf.

Genaue Privatanschrift: Leyden (Mark)
Bismarckstr. 6

Durchlaufvermerk

Standarte, M. bzw. Pi-Sturmbann	Oberabschnitt	Personalkanzlei
Datum und Handzeichen:	Datum und Handzeichen:	17.3.T 13/4.39 PP. 9

Nur für Behördengebrauch!

Befehlsblatt

Ausgabe A

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt, Amt I, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Druckerei- und Verlags-A. G. Berlin.

Nummer 3 | Berlin, den 25. Mai 1940 | 1. Jahrgang

Inhalt

— Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht. —

Sicherheitspolizei und SD. RdErl. 7. 5. 40 H-Führerbeförderungen. S. 19. RdErl. 10. 5. 40 Richtlinien über die Benutzung der Funkeinrichtungen der Sich.Pol. u. d. SD. S. 19. RdErl. 15. 5. 40 Erholungsurlaub für das Urlaubsjahr 1940. S. 20. RdErl. 15. 5. 40 Abschaffung der dienstfreien Mittwochnachmittage. S. 21. RdErl. 15. 5. 40 Berichterstattung. S. 21.

Geh. Staatspolizei. RdErl. 14. 5. 40 Vorschrift über den Grenzaufsichtsverwaltungsdienst beim auswärtigen Einsatz der Geh. Staatspolizei in besonderen Fällen (Waf). S. 21. RdErl. 20. 5. 40 Bezugsscheine für Schreibmaschinen. S. 32. Reichskriminalpolizei. RdErl. 15. 5. 40 Bekämpfung der Fahndungshartleien mit Fahndungsketten. S. 33. RdErl. v. 3. 5. 40 Verkehr der Dienststellen mit der Reichsjugendführung in Vermißtenangelegenheiten. S. 33.

SD-Angelegenheiten. RdErl. 15. 5. 40 Organisation des SD im Protektorat Böhmen u. Mähren. S. 33.

Verschiedenes. Anschriftenänderungen. S. 34.

Personalmitteilungen. S. 34.

Sicherheitspolizei und SD.

H-Führerbeförderungen.

RdErl. des Reichssicherheitshauptamtes vom 7. 5. 40
— I C (b) 3 Nr. 36 — 1 —

(1) Unter Bezugnahme auf den Befehl des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 29. 4. 1940 — I C 1 — [illegible] — wird ersucht, mit sofortiger Wirkung davon [illegible] H-Bereiter, H-Männer und H-Unterführer zur Beförderung zum H-Untersturmführer oder zu einem höheren Dienstgrad vorzuschlagen, falls diese Männer nicht [illegible] H-Führerlehrgang des Reichssicherheitshauptamtes [illegible] haben. Dies gilt auch für alle Angehörigen [illegible] von Beamten und Angestellten der Sicherheitspolizei sowie für Übernahmeanträge in den Sicherheitsdienst [illegible].

(2) Es wird auch ersucht, von der Beantragung von Beförderungen in allen den Fällen abzusehen, in denen eine Beförderung nicht ausdrücklich zugelassen ist (z. B. wenn es sich um den Unteroffiziersdienstgrad um einen mittleren oder höheren Unteroffiziersdienstgrad oder Obersturmbannführer aufwärts handelt und der betreffende H-Mann Soldat ist).

(3) Beförderungsvorschläge, die diesen Vorschriften nicht entsprechen, können in Zukunft grundsätzlich nicht bearbeitet werden.

Die Sicherheitspolizei und SD. — Befehlsblatt S. 19.

Richtlinien über die Benutzung der Funkeinrichtungen der Sicherheitspolizei und des SD.

RdErl. d. Reichssicherheitshauptamtes vom 10. 5. 40
— I G 12 G 11 — 3.

Benutzer.

1. Zur Benutzung der Funkeinrichtungen der Sicherheitspolizei und des SD durch die unter I bis VI des Reichssicherheitshauptamtes und die Befehlshaber, Inspekteure der Sicherheitspolizei und des SD sowie deren nachgeordnete [illegible] wird folgendes bekanntgegeben bzw. angeordnet:

1. Das Funknetz der Sicherheitspolizei und des SD besteht zur Zeit aus den in der Anlage aufgeführten Funkstellen.

Zweck.

2. (1) Die Funkeinrichtungen der Sicherheitspolizei und des SD haben den Zweck,

a) überall dort die Nachrichtenübermittlung der Stapo, der Kripo und des SD zu übernehmen, wo kein Fernschreiber vorhanden oder der Fernschreiber ausgefallen ist oder keine andere Nachrichtenverbindung zur Verfügung steht,

b) für einen engen Personenkreis bestimmte Nachrichten zu übermitteln (mit Stabschiffre),

c) auf Grund ihrer Unabhängigkeit von Drahtverbindungen eine ständige Alarmbereitschaft aufrechtzuerhalten (auch nachts).

(2) Geheime Reichssachen werden grundsätzlich nur dann durch Funk befördert, wenn [illegible] wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden [illegible] anderes geeignetes Nachrichtenmittel vorhanden ist.

Zustellung von Funksprüchen.

3. (1) Funksprüche von [illegible] an außerhalb des Hauses befindliche Dienststellen sind entweder durch Fernschreiber, über interne Telephonzentrale oder durch Boten zuzustellen. Eine Abholung oder Zustellung durch die Funkstelle erfolgt nicht.

(2) Die Durchgabe von Funksprüchen über Postfernsprecher ist verboten. Über Postfernsprecher erfolgt lediglich die Benachrichtigung über den Eingang eines Funkspruches, auf die der Funkstelle mitgeteilten ist, ob der Funkspruch abgeholt wird oder auf dem üblichen Dienstwege weitergegeben werden soll.

(3) Telephonisch übermittelte Funksprüche von oder an außerhalb des Hauses befindliche Dienststellen werden auf der Funkstelle abgefertigt. Eine Zusendung erfolgt nur auf Verlangen des Absenders bzw. Empfängers.

Verschiedenes.

Anschriftenänderungen.

Befehlsh. der SichPol. u. d. SD in Prag, in Prag XIX (Bubentsch), Unter den Kastanien 19, Tel.: 706—13, 704—65 u. 713—23.

Inspekteur der SichPol. u. des SD in Posen und Grenzinspekteur I in Posen, Fritz-Reuter-Str. 2a;
Staatspolizeistelle Osnabrück, Schillerstr. 9;
Staatspolizeileitstelle Wien, I, Morzinplatz 4, H-Stubf. Oberreg. u. KrimRat Huber.

Personalmitteilungen.

Reichssicherheitshauptamt.

Ernannt: Zum MinRat: H-Oberf. RegDir. Dr. Stahlecker.
Zum RegRat: H-Stubaf. Dr. Brandt, RegAssessor Hilf.
Zum RegAssessor: Ass. Hahnenbruch.

Staatspolizeileitstellen.

Ernannt: Zum ObRegKrimRat: H-Stubaf. RegKriRat Huber, Wien.
Zum RegRat: Die RegAss. Dr. Baumann (Klagenfurt), Pulmer (Zichenau).
Zum RegAssessor: Die Ass. Hinze (Köslin), Hoeppner (Dresden), Hübner (Leipzig), Marmon (Prag).
Zum PolObInsp.: PolInsp. Hoffmann, Albert (Berlin).
Zum KrimInsp.: KrimObSekr. Aust (Kassel).

Versetzt: Die RegRäte: Augustin von Kassel nach Stettin (Vertreter), Moller von Berlin nach Reichenberg (Vertreter), Dr. Redwed von Klagenfurt nach Karlsbad (Vertreter), Dr. Uehme von Dresden nach Regensburg (Vertreter), Stuber von Reichenberg nach Hannover (Vertreter).
Die RegAssessoren: Dr. Schlegel von Königsberg nach Kassel (Vertreter), Dr. Schoneseiffen von Frankfurt O. nach Wilhelmshaven (Vertreter), Dr. Trautmann von Graz nach Frankfurt O. (Vertreter), Dr. Denter von Koblenz nach Düsseldorf (Vertreter).
Die Assessoren: Gornig von Breslau nach Oppeln (Vertreter), Hunsche von Berlin nach Graudenz (Vertreter), Schmidt von Stuttgart nach Neustadt/W. (Vertreter).
KrimRat Dr. Schmitz von Düsseldorf zum RSHA.
KrimKom. z. V.: Harms von Tilsit nach Allenstein.
Einberufen: Die Assessoren: Ilges (Tilsit), Jooss (Berlin).

Kriminalpolizeileitstellen.

Versetzt: Die KrimKom.: Schwermann von Düsseldorf nach Frankfurt/M., Weiß von Recklinghausen nach Wiesbaden.

SD.

Ernannt: Zum Führer des SD-Leitabschnitts Königsberg: H-Stubaf. Gritschke, Dessau: H-Stubaf. Korting, München: H-Stubaf. Kopp, Dresden: H-Stubaf. Tschiersky, Würzburg: H-Hstuf. Glitz, Posen: H-Hstuf. Hoppner, Nürnberg: H-Hstuf. Koch, Augsburg: H-Hstuf. Sepp.
Zum Referenten im SD-Abschn. Halle: H-Ostuf. Thielecke.

Kommandiert: H-Stubaf. Ulrich vom SD-Abschn. Bayreuth z. Komm. d. Sipo u. SD Krakau, H-Stubaf. Ehrencrit vom SD-LA-Königsberg z. Komm. d. Sipo u. SD. Lublin, H-Ostuf. Kronberger vom SD-LA-Wien z. Komm. d. Sipo u. SD Lublin, H-Ustuf. Klaus vom Befehlsh. d. Sipo u. SD Warschau z. Insp. Posen, H-Hstuf. Wandersleben vom SD-Abschn. Bayreuth z. RSHA, H-Ostuf. Dr. Ehnert vom SD-Abschn. Halle z. SD-Abschn. Karlsbad.

Versetzt: H-Ostubaf. Somman — LA-Führer — vom SD-Abschn. Liegnitz z. SD-LA-Breslau, H-Stubaf. Dr. Sandberger vom Insp. Stuttgart z. RSHA, H-Stubaf. Schulz vom SD-Abschn. Bremen z. RSHA, H-Ostuf. Dörnte vom Insp. München z. Insp. Dresden, H-Ostuf. Hintzen vom SD-LA-Düsseldorf z. RSHA, H-Ostuf. Schwarzkopf vom SD-Abschn. Würzburg z. RSHA, H-Ustuf. Dr. Fleck vom Insp. Stuttgart z. SD-LA-Karlsruhe, H-Ustuf. Zeller vom Insp. Stuttgart z. SD-LA-Karlsruhe.

— Befehlsblatt S.34.

Befehlsblatt

Ausgabe A

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt, Amt I, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Druckerei- und Verlags-A.-G. Berlin.

Nummer 33 | Berlin, den 21. Dezember 1940 | 1. Jahrgang

Inhalt

— Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht. —

Sicherheitspolizei u. SD. RdErl. 10. 12. 40 Umsiedler (Begriff u. Personenkreis). S. 175. — RdErl. 11. 12. 40 Neuorganisation der Sicherheitspolizei u. des SD in den besetzten niederländischen Gebieten. S. 176. — RdErl. 12. 12. 40 Verbot von ausländischen Druckschriften. S. 176. — RdErl. 13. 12. 40 Liste des schädl. u. unerwünschten Schrifttums. S. 176. — RdErl. 13. 12. 40 Führen von sicherstellenden Kraftfahrzeugen durch Beamte u. Angestellte der Geh. Staatspolizei, die nicht Berufskraftfahrer sind. S. 176. — RdErl. 13. 12. 40 Behandlung Polens im Schrifttum. S. 177. — RdErl. 16. 12. 40 3. Lehrgang für koloniale Schulung. S. 177.

Geh. Staatspolizei. RdErl. 3. 12. 40 1. Fachprüfung I 1941 für Kriminalbeamte der Geh. Staatspolizei. S. 182. — RdErl. 12. 12. 40 Festsetzung einer [illegible] Reisebeihilfen. S. 182. — [illegible] lung der Dienststelle des [illegible] S. 183. — RdErl. [illegible]

Reichsbeamtenrechtliches. RdErl. [illegible] 40 [illegible] Reisebeihilfen. S. [illegible] 10. 11. 40 [illegible] Versicherungsschutz der [illegible] Angehörigen in Kriegsgefangenschaft. S. 187

SD-Angelegenheiten. RdErl. 12. 12. 40 Abwicklung von Forderungen auf Grund der Kriegsschädenverordnung vom 30. 11. 40 (RGBl. I S. 1547). S. 187.

Verschiedenes. Berichtigung zum Verzeichnis der Kriminalpolizeistellen S. 198. — Anschriftenänderungen S. 198

Sicherheitspolizei und SD.

Umsiedler (Begriff und Personenkreis).

RdErl. des ChdSPuDdSD vom 10. 12. 1940

— I B 4 Nr. 5 III 40-553-1 —

(1) Nachstehendes Rundschreiben des Reichsführers-SS — Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums — bringe ich hiermit zur Kenntnis und Beachtung.

(2) Von der Bekanntgabe des in Abschnitt III des Rundschreibens erwähnten Erlasses habe ich abgesehen, da die für die allgemeinen Bestimmungen unter den Begriff „Umsiedler" fallenden Personengruppen zunächst ohne Bedeutung sind.

Zusatz f. d. SD-Abschnitt Innsbruck: Auf den Bericht v. 29. 3. 40 — III St/j. —

Zusatz f. d. Stapostelle Innsbruck: Auf den Bericht v. 12. 9. 40 — II B 201/40 —.

An Sicherheitspolizei und SD — Befehlsblatt S. 175

Rundschreiben:

Der Reichsführer-SS
Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

Akten-Z. I 441-57 I/40 2. 40 Schr. vC

Berlin-Halensee, den 16. Oktober 1940
Fasanenplatz 2/3

Vorgang: Umsiedler (Begriff und Personenkreis)

Anlagen: 1

An die

Obersten Reichsbehörden.

I. Es hat sich als notwendig erwiesen, für die Volksgenossen, die aus ihrer seitherigen Heimat ihren [illegible] Aufenthalt in den Reichsgebieten im Westen eine [illegible] Ansiedlungsaktion vorgesehen ist, eine [illegible] Regelung herbeizuführen. Dabei werden [illegible] als Ein- oder Rückwanderer, Rückkehrer, zum [illegible] gesandte oder Beschäftigte [illegible] Regelungen haben [illegible] Soweit eine besondere Bedeutung angenommen [illegible] werden, d. h. in erster Linie Gebietsbeauftragte [illegible] Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums unter Zu-Rate-Ziehung der örtlichen Dienststellen [illegible] sprechend der nach [illegible] von den Volksdeutschen [illegible] und vom Reich aus der Umsiedlung [illegible] nen Objekten [illegible] Im Interesse einer [illegible] Übersichtlichkeit empfiehlt es sich nicht, die [illegible] Begriffe wie z. B. für die aus dem Baltikum [illegible] Umsiedler, aber auch für die aus dem Südtirol [illegible] Umsiedlung [illegible] im Reich aufgenommenen Volksdeutschen [illegible] zu verwenden. Ich habe daher [illegible] nachgeordneten Dienststellen angewiesen, diese Volksgruppen [illegible] nicht als Umsiedler [illegible] bezeichnen.

II. Umsiedler im Sinne des Runderlasses vom 7. November 1939 über die Festigung deutschen Volkstums sind

1. Volks- oder Reichsdeutsche, die im Rahmen der von der obersten Umsiedlungsbehörde [illegible] Umsiedlung, d. h. auf Anordnung des Reichsführers-SS als Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums, durch den Führer und den Reichsminister des Innern [illegible] Einbeziehung zugelassenen Gebiet in das Reichsgebiet [illegible] zurückgeführt werden,

2. [illegible] Volks- oder Reichsdeutsche, die [illegible] aber von der [illegible] Umsiedlungsbehörde [illegible] Umsiedlungsmaßnahmen [illegible] erfaßt [illegible] werden, aus Anlaß der Umsiedlung ihren

gehören, ob es sich um Beamte, Beamtenanwärter oder Angestellte handelt und ob sie außerhalb oder in Berlin wohnhaft sind).

(4) Diese Anordnung gilt ebenso für die hauptamtlichen SD-Angehörigen.

(5) Die Dienststellen haben der Führerschule der Sicherheitspolizei mindestens fünf Tage vor Beginn des Lehrganges anzuzeigen, wer von den Teilnehmern verheiratet ist und einen eigenen Hausstand hat, usw., damit die Beschäftigungsvergütung bereits beim Lehrgangsbeginn ordnungsgemäß festgesetzt und gezahlt werden kann. (Nicht an I f 3 d, sondern an die Führerschule der Sicherheitspolizei Berlin-Charlottenburg, Schloßstr. 1, einsenden.) Sämtliche Lehrgangsteilnehmer sind während der Dauer des Lehrgangs verpflichtet, einen Dienstanzug zu tragen, in der Führerschule zu wohnen und an der gemeinsamen Verpflegung teilzunehmen. Die abgeordneten Führer, Männer usw. haben daher ihre Bezugskarten für Lebensmittel bei der zuständigen Kartenstelle gegen Empfangsbestätigung abzugeben und sich für den Reisetag mit Lebensmittelkarten zu versehen. Die Bescheinigung über die Abgabe der Lebensmittelkarten ist der Führerschule vorzulegen.

(6) Die Teilnehmer haben — soweit vorhanden — in Uniform zu erscheinen.

(7) Außerdem sind mitzubringen:
1. Schreibmaterialien,
2. Ersatzwäsche,
3. Sportanzug,
4. Sportschuhe,
5. Waschzeug (Seife),
6. Dienstpistole.

(8) Dienstliche Anträge auf Rückstellung der Teilnehmer sind zu unterlassen. Die Frage der Ersatzgestellung wird zu späterer Zeit geregelt.

(9) Die Teilnehmer sind so rechtzeitig in Marsch zu setzen, daß sie am 8. Januar 1941 bis 12 Uhr in der Führerschule eintreffen. Rückreisetag: 21. Februar 1941, ab 12 Uhr.

An
a) alle beteiligten Dienststellen der Sich. Pol. u. des SD.
b) die E.W.Z. in Berlin,
c) die Sicherungsstäbe Wiesbaden u. Münster (durch Abdruck),
d) die Zentralstelle f. jüdische Auswanderung in Berlin (durch Abdruck). — Befehlsblatt S 177

Anlage:

Beamte der Sicherheitspolizei und des SD., die zu dem dritten kolonialen Schulungskursus einberufen sind.

Dienstgrad	Name: Zu-	Vor-	Dienststelle
Geheime Staatspolizei:			
Reg.-Rat	Bauer, Dr.	Hans	Stapo Klagenfurt
Reg.-Rat	Stoßberg	Karl-Heinz	Stapo Karlsbad
Reg.-Rat	Stüber	Josef	Stapo Hannover
Reg.-Ass.	Schoeneseiffen	Manfred	Stapo Wilhelmshaven
Reg.-Rat	Thomsen	Harro	Stapo Lüneburg, z. Z. Stapo Oppeln
Reg.-Ass.	Zoepf	Wilhelm	RSHA Amt IV
Kr.-Rat	Onuszeit	Max	Stapo Danzig
Kr.-Rat	Rauch	Fritz	Stapo Koblenz
Krim.-Komm.	Bothmann	Hans	Stapo Leipzig
Krim.-Komm.	Callies	Gerhard	Stapo München
Krim.-Komm.	Müller	Siegfried	Stapo Berlin
Krim.-Komm.	Reichenbach	Joachim	Stapo Münster
Krim.-Komm.	Simon	Gerhard	Stapo Trier
Krim.-Komm.	Wintzer	Rudolf	RSHA Amt IV
Krim.-Sekr.	Burrack	Karl	Stapo Hamburg
Krim.-Sekr.	Gay	Erwin	Stapo Stuttgart, z. Z. b. Komm. d. SPudSD in Lublin
Krim.-Sekr.	Stender	August	Stapo Aachen
Kr.-Asst.	Hartig	Hermann	Stapo Berlin
Kr.-Asst.	Hausding	Alfred	Stapo Berlin
Kr.-O.-Asst	Hawelka	Leopold	Stapo Wien, z. Z. Stapo Kattowitz

Der Chef
des Reichssicherheitshauptamtes
- Der Reichsführer -
Schw./Hü

Berlin SW 68, den 24.10.1944
Hedemannstr.24

Betr.: SS-Stubaf. Dr. G r o t e f e n d
Bezug: Dort.Schrb.v. [redacted] 7.9.1944

An den
Befehlshaber der Sicherheitspolizei
u.d.Sicherheitsdienst in besetzten niederländ. Gebiete,
Dienststelle Delp
z.Hd. SS-Stubaf. Z o e p f
z.Zt. im R a v e n s b r ü c k

Das R.u.S.-Hauptamt-SS erklärt sich grundsätzlich mit der weiteren Beauftragung des SS-Ustuf. Dr. G r o t e f e n d für die Sachbearbeitung der Abstammungsverhältnisse in dem niederländischen Raum einverstanden.

Ich bitte jedoch, von folgendem Hinweis Kenntnis zu nehmen und Einsicht, ob Tätigkeit sorts sich mit dem unten gemachten Vorschlag einverstanden zu erklären.

Die Entwicklung der militärischen Lage in Holland hat dazu geführt, daß das RuS-Hauptamt-SS sämtliche in Holland verhandenen Abstammungsunterlagen, vor allem Judenkarteien und Register, zu seiner Ausweichstelle nach Deutschland verbracht hat. Da die Hinzuziehung dieser Unterlagen für die Arbeit Grotefends unerläßlich ist, dürfte nach meinem Dafürhalten der Auftrag Grotefends örtlich am besten auf der Rothenburg / Kyffhäuser durchzuführen sein. Es besteht dann auch die Möglichkeit, daß er weiter in seinem alten Arbeitsgebiet eingesetzt bleibt und dadurch voll ausgelastet ist.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

ges. Schmalz
SS-Obersturmbannführer

IE
Ablage
IE

DER BEFEHLSHABER
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD
FÜR DIE BESETZTEN NIEDERLÄNDISCHEN GEBIETE

Leitstelle Ravensbrück, den 27.6.41
DEN HAAG

Leitstelle Fel.

An den
Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-
- Der Stabsführer -
Berlin

Betreff:

Vorgang:

Auf Befehl des Höheren - und Polizei-Führers, -Obergruppenführer- Rauter, wurden angesichts der Entwicklung der politischen Lage in Holland sämtliche jüdischen Mischehen, Juden, usw.) aus den Niederlanden abgeführt und in eine Ausweichstelle der Leitstelle Ravensbrück verlegt. Während die Dienststellen Fel- ... zur Zeit für Polizeiliche Arbeiten im dortigen Kampfraum eingesetzt sind, wird gleichzeitig in Ravensbrück eine Ausweichdienststelle eingerichtet, um von dort aus alsbald wieder die Judenbearbeitung fortführen zu können, vor allem die angehäuften Akten ... zu bearbeiten.

Sobald die hierfür vorgesehenen Diensträume fertiggestellt sind, ist beabsichtigt, auf Grund der in Ravensbrück vorhandenen Unterlagen die von KdSk und vom Höheren - und Polizei-Führer angeordnete Überprüfung der Abstammungsverhältnisse und Abstammungsverfahren fortzusetzen, um bei einer militärischen Wendung der Lage in den Niederlanden die beabsichtigten sicherheitspolizeilichen Eingriffe vornehmen zu können. Ich darf mir erlauben, Sie zu gegebener Zeit um die Rückkommandierung von -Untersturmführer Dr. Grotefend zur Judenbearbeitungsdienststelle der Niederlande zu bitten. Ich werde dies umso lieber tun, als sich -Untersturmführer Dr. Grotefend gerade bei den durch die plötzliche Umstellung auf Kriegsverhältnisse sich ergebenen Aufgaben und Schwierigkeiten als besonders einsatzfreudiger und hilfsbereiter Kamerad erwiesen hat.

-Sturmbannführer

Berlin SW 68, den 12.1.1944
He

Betr.: /- ostuf. Dr. G r o t e f e n d
Anlg.: -

n
[illegible]
[illegible]
[illegible]
z.H. H-Stubaf. E b e r h
z.Zt. K.L. R a v e n s b r ü c k

Der vorübergehend zur dortigen Dienststelle vom Rasse-und Siedlungshauptamt-H kommandierte H-Untersturmführer Dr. G r o t e f e n d hat sich heute hier gemeldet und von der Verlegung der Dienststelle Mitteilung gemacht.

Ich darf um sofortige Mitteilung hierher bitten, ob durch die Verlegung der Spezialauftrag für H-Ustuf.Dr. Grotefend noch zur Erledigung heransteht oder ob infolge des Ausweichens die Arbeiten nicht mehr zur Durchführung gelangen. Gegebenenfalls bitte ich der Einfachheit halber den H-Untersturmführer Dr. Grotefend umgehend zum Rasse-und Siedlungshauptamt-H zurück in Marsch zu setzen, da Grotefend dann hier in seinem Fachgebiet wieder dringend gebraucht wird.

gez. Schwalm

H-Obersturmbannführer

Der Reichsführer-SS

SS-Personalhauptamt

Amt I 2a

Berlin, den

Personalverfügung

Der SS-

SS-Nr.

wird laut eingereichtem Stellenbesetzungsantrag vom

Tgb.-Nr.

mit Wirkung vom

seiner Dienststellung als

enthoben und

Der Chef des SS-Personalhauptamtes

DER BEFEHLSHABER
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD
FÜR DIE BESETZTEN NIEDERLÄNDISCHEN GEBIETE
IV 4 bL- B.Nr. 12 746/44

Haag, den 5.Juni 1944

An den
Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes,

B e r l i n .

Betrifft: Überprüfung der z. Zt. in den Niederlanden geltenden Abstammung jüdischer Mischlinge.

Bezug: Erlass des Reichssicherheitshauptamtes vom 17.3.1944 und Befehl des Höheren ᛋ- und Polizeiführers Nordwest ᛋ-Obergruppenführer Rauter.

Die vom Reichsführer-ᛋ befohlene beschleunigte Entjudung der Niederlande ist insofern weit vorangeschritten, als die Volljuden zum grössten Teil aus dem Lande abtransportiert sind und nur noch das Problem der jüdischen Mischehen und der untergetauchten Juden zu lösen ist. Zur gänzlichen Durchführung der Entjudung gehört jedoch auch die Entlarvung zahlreicher Volljuden, die es durch verschiedenartige Manipulationen erreicht haben, heute noch als Arier oder Mischlinge in den Niederlanden zu gelten.

a) Lt. VO.6/41 des Reichskommissars für die besetzten niederländischen Gebiete hatten sich in den Niederlanden alle Personen ganz oder teilweise jüdischen Blutes anzumelden.
Damaliges Ergebnis:

140.001 Volljuden,
14.895 Mischlinge I. Grades,
5.990 Mischlinge II. Grades.

b) In der seither vergangenen Zeit wurden durch das vom Herrn Reichskommissar zuständig gemachte Generalkommissariat für Verwaltung und Justiz zahlreiche Anträge

von Juden und Mischlingen auf nachträgliche Überprüfung und Veränderung ihrer Abstammung zugelassen.

Ergebnis:

bis zum 1.3.1944 wurden 2.078 Personen zu G I,
909 " zu G II,
1.958 " zu Juden,
722 " nicht anmeldepflichtig

erklärt.

c) Ausserdem wurden im Laufe der Jahre durch die Sicherheitspolizei eine Anzahl von, möglicherweise jüdischen, Findelkindern eingezogen.

Durch laufende Beobachtung ist hier bekannt, dass in den Niederlanden ein ausgedehnter Abstammungsschwindel stattgefunden hat und zwar hauptsächlich auf 3 Wegen:

1) von vornherein abgegebene Falschmeldungen zum Register,
2) nachträgliche Einschmuggeln anderer Unterlagen in das Bevölkerungsregister,
3) Einreichen falscher Unterlagen für die behördliche Abstammungsprüfung, also durch Täuschung der deutschen Behörden herbeigeführte falsche Entscheidungen.

Somit müssen noch einige tausend Personen als unerkannte Juden in den Niederlanden herumlaufen.

Sowohl das Reichssicherheitshauptamt als auch der Höhere SS- und Polizeiführer Nordwest haben die sicherheitspolizeiliche Nachprüfung aller zweifelhaften Abstammungsfälle, insbesondere auch die nochmalige Überholung sämtlicher vom Generalkommissar für Verwaltung und Justiz durchgeführten Abstammungsverfahren befohlen. Zur Durchführung dieser Aufgabe fehlt jedoch der hiesigen Dienststelle ein sachkundiger Bearbeiter, der die notwendigen exegetischen und urkundentechnischen Erfahrungen besitzt. Die hier tätige niederländische Dienststelle für Rassenforschung (Germanische-SS) kann für solche Überprüfungen zwar mit eingeschaltet, jedoch nicht hauptverantwortlich betraut werden. Es erscheint vielmehr eine Überprüfung von

Rasse- [illegible] Hamburg, 4.10.44

[illegible]

Betrifft: Abstammungsbescheide

An das
Ober-Ost- und Siedlungs-
hauptamt der SS
- Der Stabsführer -
B e r l i n S.W.68

[illegible] Eingang am 9. OKT. 1944

SS-Untersturmführer Dr. Grotefend erhielt eine Durchschrift des Schreibens der Dienststelle Velp vom 27.9.44 an den Stabsführer des SS-Hauptamtes. Aus diesem geht hervor, daß die Dienststelle Velp beabsichtigt, in Kürze die angeordnete Überprüfung der Abstammungsverhältnisse und Abstammungsverfahren fortzusetzen.

Ich darf hierzu bemerken, daß die Überprüfungen der Abstammungsverhältnisse in Ravensbrück wohl insoweit nicht von Velp aus durchgeführt werden können, als die diesbezüglichen Unterlagen zum [illegible] vorhandenen Materials dort nicht vorhanden sind.

Da diese Unterlagen sich zum größten Teil jetzt [illegible] burg befinden bitte ich zu erwägen, ob nicht [illegible] Abstammungsbescheide dem Ahnentafelamt - Kothenburg - zur [illegible] überwiesen und SS-Ustuf. Dr. Grotefend seinen Auftrag hier an Ort und Stelle durchführen kann. Selbstverständlich sollen die [illegible]

Abstammungsbescheide umgehend der Dienststelle Velp wieder zurückgesandt werden.

Brandes

SS-Sturmbannführer

SECRET (When Filled In)

PHOTO MOUNTING SHEET

NOTE

THE ORIGINAL OF THIS PHOTOGRAPH(S) CAN BE OBTAINED BY CALLING IP/FILES

Zoepf, Wilhelm

FORM 3768

SECRET (When Filled In)

E2 IMPDET
CL BY: 006687